

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: 33

Rubrik: Aus der Praxis - für die Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gen entsprach die Beteiligung ungefähr derjenigen des Vorjahres oder ging etwas zurück. In absoluten Ziffern verzeigten die Kantone Bern, Zürich und Graubünden die größte Mehrbeteiligung. Auch in Baselstadt und Genf ist eine nennenswerte Zunahme zu verzeichnen.

Im Interesse der Einheitlichkeit sind die Geschäftsinhaber jeweilen gehalten, die offiziellen Schaufensterplakate sofort nach Beendigung der Schweizerwoche zu entfernen. Es gilt dies auch für die Bahnhofsvitrinen und andere Ausstellungen, wo das Kennzeichen der Schweizerwoche Verwendung fand.

Nach der Schweizerwoche das Schweizerjahr! Zu einer Zeit, wo unser Land unter dem Zwang von äußern Verhältnissen und Maßnahmen darauf angewiesen ist, alle Mittel zu erschöpfen, die der Arbeitsbeschaffung dienen können, soll die zu Ende gegangene Schweizerwoche der Auftakt sein zur Verwirklichung einer wahren Volkssolidarität, die nicht zeitlich begrenzt und auf den eigenen Interessenkreis beschränkt sein darf, sondern im Geben und Nehmen alle Volksteile erfassen und umfassen muß; einer Solidarität, die immer wieder einsetzt im geschäftlichen Alltag, beim Einkauf, bei der Vergabe öffentlicher Arbeiten und Aufträge. Nur so wird die allmähliche Besserung der Lage unserer Wirtschaft von Dauer sein. Helfen wir alle mit, daß die bevorstehenden Weihnachtseinkäufe vor allem dem Mitbürger und Volksgenossen zugute kommen und daß während der Wintermonate eine Ausdehnung der Arbeitslosigkeit verhindert werde.

Totentafel.

- **Ernst Mühlmann, gew. Baumeister in Langnau** (Bern), starb am 6. November im 68. Altersjahr.
- **Aug. Tschudin-Bussinger, Küfermeister in Sissach** (Bislid.), starb am 8. November im 48. Altersjahr.
- **Karl Balmer, Baumeister und Architekt in Lenzburg** (Aargau), starb am 8. November.
- **Alfred Lanzrein, Architekt in Thun**, starb am 9. November im 54. Altersjahr.

Verschiedenes.

Beschäftigungsgrad im Baugewerbe. In der Ziegel- und Steinindustrie zeigte sich der verschiedene Beschäftigungsgrad des Baugewerbes. In der Westschweiz und im Tessin sicherte die gute Baukonjunktur einen befriedigenden Absatz. Auch nach Basel und Bern gingen große Lieferungen. Ein starker Absatzrückgang trat jedoch in der Ostschweiz, in Zürich und Luzern ein, wo die Bautätigkeit stark eingeschränkt wurde. Die Holzindustrie beklagt sich andauernd über den Rückgang des Holzverbrauches bei Neubauten.

Autogen-Schweißkurs. (Mitg.) Der nächste Kurs der Autogen-Endress A.-G. Horgen für ihre Kunden und weiteren Interessenten wird abgehalten vom 20. bis 23. November 1933. Vorführung verschiedener Apparate. Dissous. Elektrische Lichtbogen-Schwei-

Bei Adressenänderungen

Irrtümern neben der genauen neuen stets auch die alte Adresse mitteilen.

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von
Die Expedition.

sung. Donnerstag: Spezialkurs für Schweißen von Aluminium, Kupfer, Messing und Bronze. Weich- und Hartlöten von verschiedenen Metallen. Verlangen Sie das Programm.

Literatur.

Lehrbuch über gewerbliche Buchführung. Im Verlag von Herrn Jos. Suter, Bücherexperte, Zürich, ist ein neues Lehrbuch über Buchführung in 6. Auflage erschienen. Inhalt und Anlage lassen den tüchtigen Lehrer und Praktiker auf diesem Gebiete erkennen. Das mit vielen Beispielen ausgerüstete Lehrbuch enthält auch Darstellungen aus der Gärtnerei, orientiert in geschickter und einfacher Weise über Eingangs-inventar, Führung des Kassabuches, Jahresverkehr, Schluf-inventar, Betriebsrechnung etc. und ist jedermann zum Ankauf zu empfehlen.

Mitteilungen der Linoleum Giubiasco. (Korr.) Das Herbstheft dieser vierteljährlich erscheinenden Hauszeitschrift, das vor kurzem herausgekommen ist, publiziert eine ganze Anzahl neuer schweizerischer Bauten, wie z. B. das moderne Kinderspital in Schaffhausen, den umgebauten Handelshof in Davos, den großen, klaren Baublock des neuen Bureauhauses an der Walche in Zürich, und das lichte, freundliche Primarschulhaus Friesenberg in Zürich. Unter den vielen dargestellten ausländischen Bauten interessiert vor allem die gewaltige Neuanlage des Caritasinstituts für Gesundheitsfürsorge mit dem St. Elisabeth-Krankenhaus in Köln-Hohenlind inmitten eines alten Parkes, wo eine Auslese von Führern und Führerinnen für die 4000 katholischen caritativen Anstalten Deutschlands ihrer Weiterbildung teilhaftig wird. Ein größerer Teil des Heftes widmet sich aber neuzeitlichen Kirchenbauten, bei deren Bodenbelägen Linoleum Anwendung fand. Dieses Material gliedert sich schon rein gefühlsmäßig den heutigen im Sakralbau zunutze gezogenen Baumaterialien und Bauelementen, wie Eisenbeton, Glasflächen, elektrischer Kirchenheizung usw. vorzüglich ein. Die leichte Reinhaltung, die größere Fußwärme, die Vermeidung des Trittschalls, die reichere Farbgebungsmöglichkeit, das sind die Gründe — meist rein praktischer Art — die dafür sprechen, an Stelle des natürlichen überlieferten Steinplattenbelages das künstliche Erzeugnis des Linoleums zu setzen. Bei allen anderen Arten von Versammlungsräumen, bei Räumen, in denen sich Menschen längere Zeit aufzuhalten sollen, hat der Architekt nie gezögert, den Steinboden durch ein zweckmäßigeres Material zu ersetzen. Heute erst wagt der Kirchenbauer seine Fürsorge auch auf das körperliche Wohlbefinden der Gemeinde auszudehnen und die Fußbodenfrage von der praktischen Seite zu lösen. Rü.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

Fragen.

321. Wer liefert gebrauchte oder neue elektr. Schweißanlage für Eisen- und Guß-Schweißung? Vorhanden ist Gleich-

strom 120 Volt und 380 Volt Drehstrom, 50 Per. Offeren unter Chiffre 321 an die Exped.

322. Wer hätte 1 noch gut erhaltene Einfachgattersäge, event. mit Einsatz, abzugeben? Offeren unter Chiffre 322 an die Exped.

323. Wer liefert Occasions-Trennbandsäge? Offeren an die A.-G. für Holzindustrie Entlebuch.

324. Wer hat abzugeben fahrbaren Bandförderer mit Handkurbel oder Kraftantrieb, geeignet zum Aushub von Erde und Sand aus ca. 3 m tiefen Gruben? Offeren mit Angabe der Förderlänge an Postfach 13084, Basel 2.

325. Wer hätte 1 gebrauchte, wenn auch defekte Auswindmaschine in Waschküche abzugeben? Offeren an H. Weber, Konstrukteur, Feilengasse 7, Zürich 8.

326. Wer hätte 1 gebrauchten, aber gut erhaltenen Kettenflaschenzug, bis 2000 kg Tragkraft, abzugeben? Offeren an J. Schüller, Bauschreinerei, Sattel (Schwyz).

327. Wer liefert gebrauchte, jedoch gut erhaltene Rollbahngleise, 60 oder 70 cm Spurweite, ca. 300 m, mit 4 Rollwagen, ohne Kipper? Offeren an Sägerei in Attelwil (Aarg.).

Antworten.

Auf Frage **291.** Hobelbänke samt komplettem Werkzeug liefert B. Etienne-Häfliger, Luzern, Maschinen und Werkzeuge für die Holzbearbeitung.

Auf Frage **315.** Spindel- und hydraulische Fournierpressen liefert die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Abt. Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffhausen.

Auf Frage **319.** Passende Sägereianlage, gebraucht, liefert H. Bryner, Büttikon (Aargau).

Auf Frage **319.** Die A.-G. Olma in Olten liefert praktische Sägen zum Schneiden des Eigenbedarfs.

Auf Frage **322.** Einen gebrauchten, gut erhaltenen Einfachsägegang, mit oder ohne Einsatz, hat abzugeben: R. Bächli, Unter-Ehrendingen (Aargau).

Auf Frage **322.** Die A.-G. Olma in Olten liefert einfache Gattersägen, mit und ohne Einsatz.

Auf Frage **322.** H. Bryner, Büttikon (Aargau) hat eine noch gut erhaltene Einfachgattersäge abzugeben.

Submissions-Anzeiger.

Eidgenossenschaft. — Gipserarbeiten zum Um- und Aufbau des Hauptpostgebäudes in Bern. Pläne etc. je von 8—12 und 14—18 Uhr im Zimmer Nr. 179, Bundeshaus, Westbau. Offeren mit Aufschrift „Angebot für Postgebäude Bern“ bis 29. November an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Eidgenossenschaft. — Generaldirektion der Post- und Telegraphenverwaltung in Bern. Lieferung von mit Kupfer-vitriol imprägnierten Leitungsstangen für das Jahr 1934.

Für den Kreis I in Lausanne:

500 Stangen von	7 m Länge	12 X 17 cm Ø
1000 "	8 "	12 X 18 "
1000 "	9 "	13 X 19 "
200 "	10 "	13 X 20 "
200 "	11 "	14 X 21 "
100 "	12 "	14 X 22 "
100 "	8 "	13 X 22 "
200 "	9 "	14 X 23 "
50 "	10 "	15 X 24 "

Für den Kreis II in Bern:

500 Stangen von	7 m Länge	12 X 17 cm Ø
1000 "	8 "	12 X 18 "
1000 "	9 "	13 X 19 "
200 "	10 "	13 X 20 "
100 "	11 "	14 X 21 "
100 "	12 "	14 X 22 "
100 "	8 "	13 X 22 "
100 "	9 "	14 X 23 "
100 "	10 "	15 X 24 "

Für den Kreis III in Olten:

500 Stangen von	7 m Länge	12 X 17 cm Ø
1000 "	8 "	12 X 18 "
1000 "	9 "	13 X 19 "
200 "	10 "	13 X 20 "
200 "	11 "	14 X 21 "
100 "	12 "	14 X 22 "
100 "	8 "	13 X 22 "
600 "	9 "	14 X 23 "
100 "	10 "	15 X 24 "
30 "	12 "	17 X 27 "

Für den Kreis IV in Zürich:

600 Stangen von	8 m Länge	12 X 18 cm Ø
1000 "	9 "	13 X 19 "
100 "	10 "	13 X 20 "
100 "	11 "	14 X 21 "
100 "	8 "	13 X 22 "
200 "	9 "	14 X 23 "
50 "	10 "	15 X 24 "

Für den Kreis V in St. Gallen:

300 Stangen von	8 m Länge	12 X 18 cm Ø
300 "	9 "	13 X 19 "
100 "	8 "	13 X 22 "
300 "	9 "	14 X 23 "
50 "	10 "	15 X 24 "

Für den Kreis VI in Chur:

200 Stangen von	8 m Länge	12 X 18 cm Ø
-----------------	-----------	--------------

Hinsichtlich Art und Qualität des Holzes, Dimensionen, Zubereitung, Lagerung, Kontrolle, Lieferfrist, Transport und Bezahlung der Stangen gelten die Bestimmungen unserer „Vorschriften für imprägnierte Holzstangen“, vom 1. Oktober 1928, die auf Verlangen durch obige Direktion abgegeben werden. Es wird ausdrücklich vorgeschrieben: 1. die Verwendung inländischen Rohholzes, 2. ältere als im Jahre 1933 imprägnierte Stangen dürfen nicht zur Abnahme vorgelegt werden, 3. vor dem Monat Mai 1934 finden keine Stangenabnahmen statt. Die Preise sind per Stück für Ware franko verladen nächstgelegene Bahnstation anzugeben. Ebenso soll die Offerte die verbindlichen Liefertermine enthalten. Für die Zuteilung der Aufträge werden neben der örtlichen Verwendung der Leistungsstangen auch die Preise ausschlagend sein. Offeren, November frei, mit der Aufschrift „Holzstangenofferte“ bis 30. November an die Baumaterialverwaltung obiger Generaldirektion.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis II. — **Sämtliche Bauarbeiten** (hauptsächlich Zimmerarbeiten) für die Erstellung einer Remise für Fahrleitungsgräte beim Unterwerk Burgdorf. Pläne etc. im Hochbaubureau der Bauabteilung im Verwaltungsgebäude der SBB in Luzern (Zimmer 85), ferner im Bureau des Bahnningenieurs in Solothurn. Angebote (gesamthaft) mit Aufschrift „Remise Burgdorf, Bauarbeiten“ bis 17. November an die Bauabteilung des Kreises II in Luzern.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis II. — Lieferung von ca. 6000 m² tannenen Fasriemen aus Inlandsholz, Stärke 27 mm, lieferbar im Laufe des Jahres 1934. Formulare etc. im Brückenbauabteilung im Verwaltungsgebäude der SBB in Luzern (Zimmer Nr. 87). Angebote mit der Aufschrift „Fasriemenlieferung“ bis 30. November an die Bauabteilung des Kreises II in Luzern. Öffnung der Offeren am 4. Dezember, 14.30 Uhr, im Konferenzsaal des Verwaltungsgebäudes der SBB in Luzern.

Zürich. — Kirchgemeinde Enge-Leimbach. Saalbau in Leimbach. 1. Glaserarbeiten, 2. Zentralheizung, 3. sanierte und 4. elektrische Installation, 5. Ventilation. Konkurrenz unter den, den stadtzürcherischen reformierten Kirchengemeinden angehörenden Unternehmen. Für Pos. 5 können auch auswärtige Firmen konkurrieren. Pläne etc. je vormittags von 8—12 Uhr bei der Bauleitung, J. Kräher, Architekt, Gottwaldstrasse 61, Zürich. Angebote mit Aufschrift „Bauarbeiten Saalbau Leimbach“ bis 20. November an Dr. E. Meyer-Schaefer, Schulhausstrasse 27, Zürich 2.

Zürich. — Baugenossenschaft „Feldgut“, Zürich 4. Ohne Beteiligung. 6 Doppel-Mehrfamilienhäuser (II. Bauetappe) an der Pestalozzistraße in Altstetten. Erd-, Mauer-, Eisenbeton-, Verputz-, Kanalisations-, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten. Pläne etc. bei der Bauleitung, H. Müller, Architekt, Sihlfeldstrasse 113, Zürich 4, je von 2—6 Uhr. Angebote bis 18. November, abends 6 Uhr, an die Bauleitung.

Zürich. — Bau einer neuen Brücke über den alten Rhein in Rheinau. Abgabe der Offeren im Kaspar Escher-Haus Zürich, 3. Stock, Zimmer Nr. 340. Pläne etc. daselbst. Eingabetermin 28. November. Offerteneröffnung am 29. November, 14½ Uhr, Kaspar-Escher-Haus Zürich, Zimmer 353. Näheres siehe im kant. Amtsblatt vom 14. November.

Zürich. — Erstellung von 1700 m Sickergräben an der Straße I. Klasse Wettikon—Grüt—Strick—Ottikon—Grüningen in den Gemeinden Goflau und Grüningen. Notstandsarbeit. Grabenaushub in Erde und Fels ca. 1100 m³, Geröllbehandlung. Grabenaushub 1000 m³, Liefern und Verlegen von Zementrohren 1700 m. Nähtere Auskunft etc. je vorm. beim Kreisingenieur III in Wettikon. Eingaben mit Aufschrift „Entwässerungen Goflau—Grüningen“ bis 22. November an die kant. Baudirektion in Zürich. Offerteneröffnung am 23. November, 14½ Uhr, im Zimmer 353 des Kaspar Escherhauses in Zürich.

Zürich. — Gemeinde Bülach. Wasserversorgung im Heimgarten. 1770 m Rohrleitungsräben, 1765 m Guß-